

# Planung in der Krise?

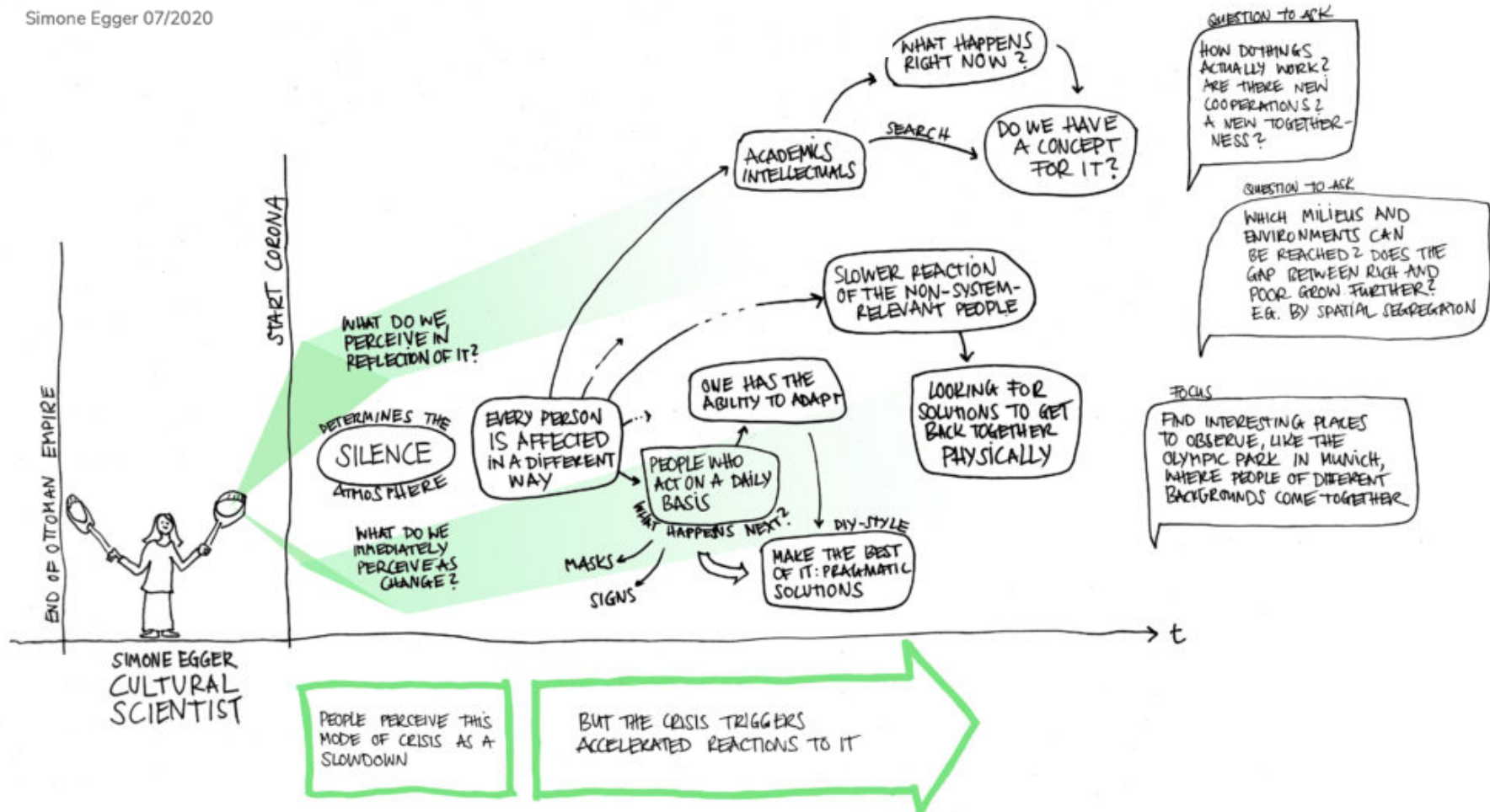
# Planung jetzt erst recht!

Prof. Dr. Agnes Förster  
Lehrstuhl für Planungstheorie und Stadtentwicklung  
RWTH Aachen University

ARCHIKON – 25.02.2021

We should allow more pragmatism in design and planning processes, and include the thoughts of others. Thus our capability of acting increases.

Simone Egger 07/2020



# Krise als Brennglas

## → Stresstest für Stadtentwicklung und Planung

### **STADT ENTWICKELT SICH**

- Die Krise beschleunigt und verändert Trends, die auf Städte wirken
  - Beschleunigung bestehender Trends
  - Entwicklung neuer Trends
  - Herausbildung neuer Wechselwirkungen zwischen Trends

### **STADT WIRD ENTWICKELT**

- Die Krise ist ein Stresstest für hoheitliche Aufgaben, Planung und Steuerung
  - Rolle der Städte und Kommunen im föderalen System
  - Langfristige räumliche Aufgaben versus kurzfristiger Handlungsbedarf
  - Finanzknappheit im Umgang mit den Folgen der Pandemie

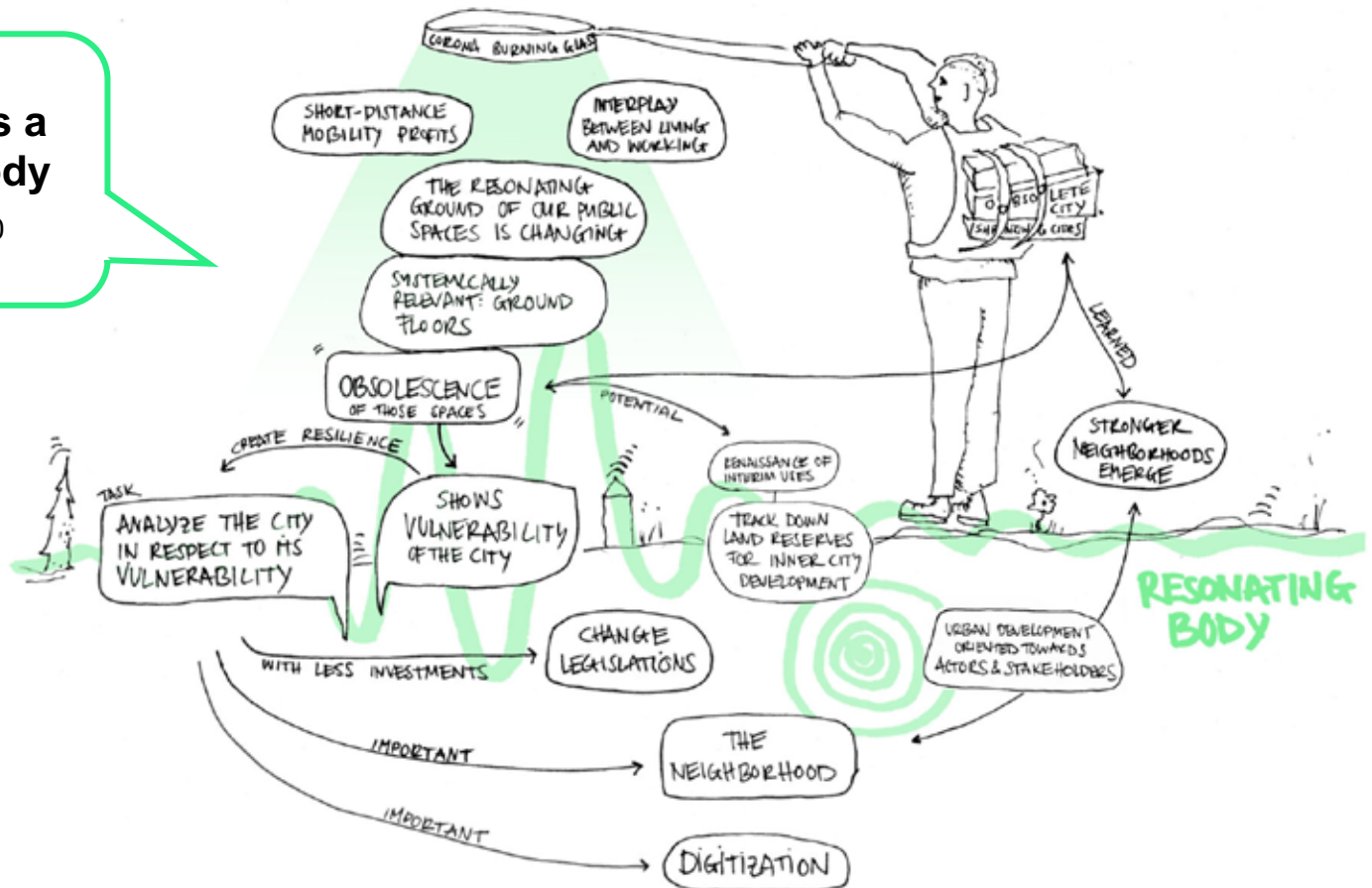
# Krise als Brennglas

## → Sichtbarmachen von Missständen

Krise als **Brennglas für gesellschaftliche Missstände**: Das was vorher schon gut war, ist jetzt umso wichtiger; das was schlecht war, ist jetzt ein richtiges Problem.

### Urban Space Is a Resonating Body

Stefan Rettich 2020



# **Krise als Brennglas**

**→ Starke Raumwirkung – Wirkung auf und in Städten**

**Physische und soziale Distanzierung**

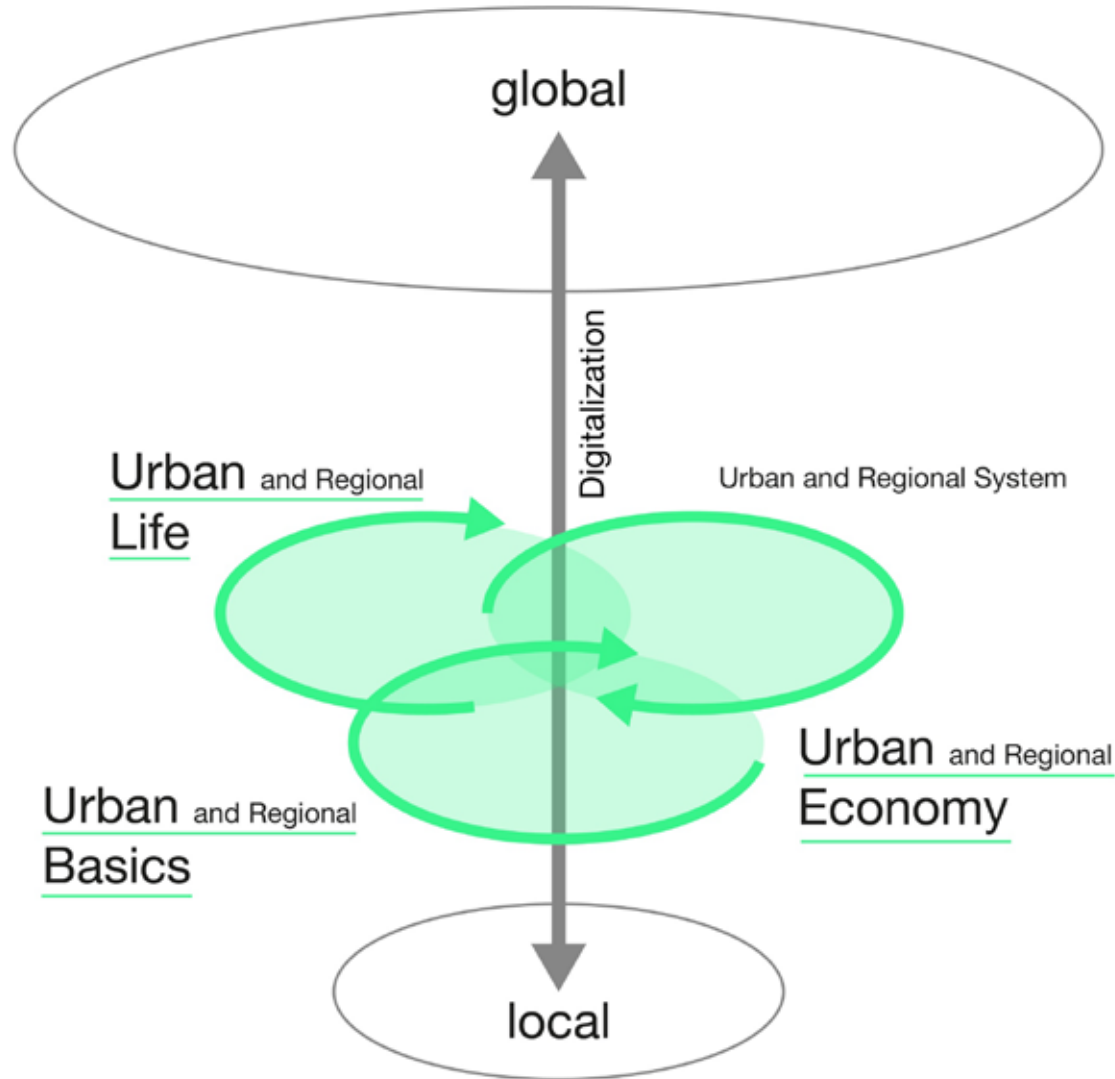
**Wirtschaftliche und soziale Folgen**

**Veränderte und neue Nutzungen und Nutzungsmuster in der Stadt**

**Neue Anforderungen an Stadträume bis Innenräume, an Regeln und Abläufe**

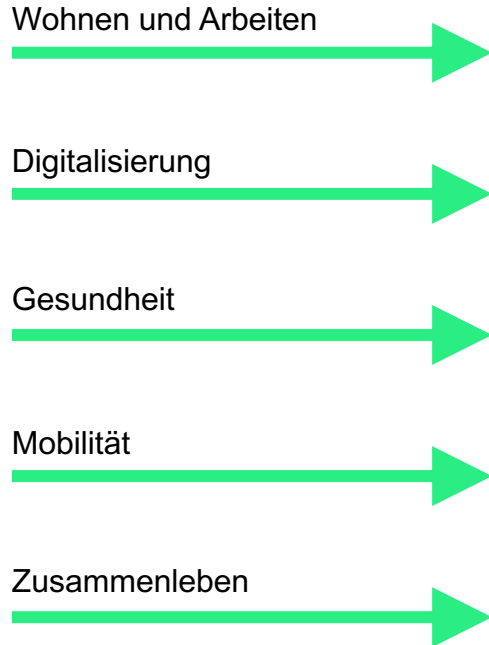
# Krise als Brennglas

→ Urbane Schlüsselthemen im global-lokalen Spannungsfeld



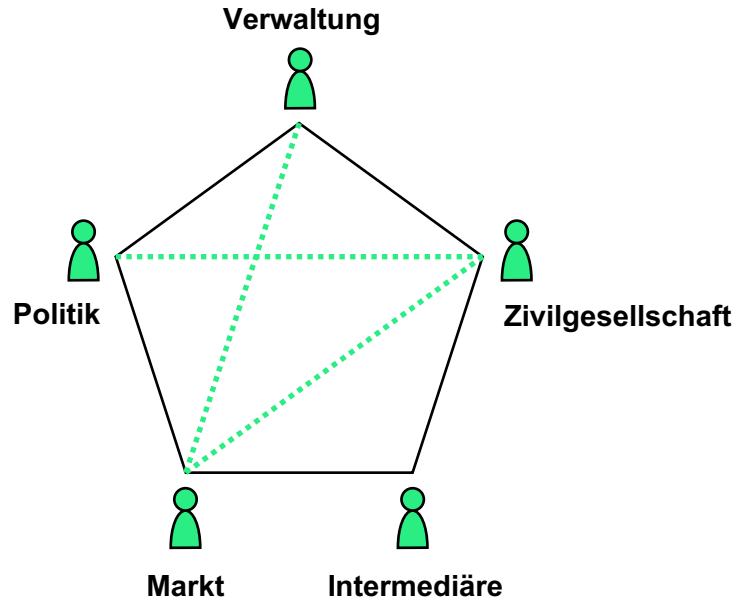
# A

## Raumwirksame Trends, Treiber, Krisen



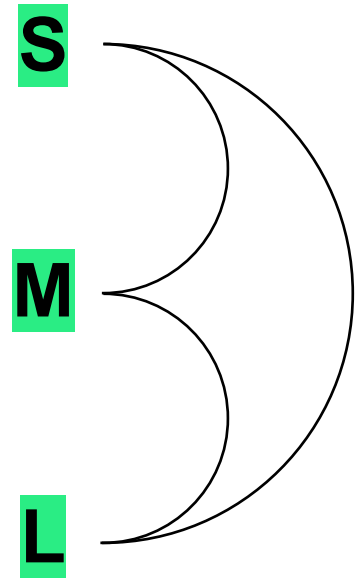
# B

## Kommunale Arena



# C

## Methoden und Instrumente in der Krise



# C

## Kontext, Planungskultur

## Diagnose und Ausblick

- Dynamisch** Raumentwicklung im Umbruch
- Komplex** Komplexität nimmt zu
- Verfahren** Gewohnte Wege und Verfahren unzureichend
- Knapp** Öffentliche Finanzen sind knapp
- Stillstand** Politik und Diskurs stehen still

**Planung jetzt erst recht!**



Was erwarten wir?

**Mehr Kommune!** → **Mehr Kooperation!**

**Mehr Leitplanken!** → **Mehr Experimente!**

**Mehr Bewahren!** → **Mehr Wandeln!**

# Methoden und Instrumente in der Krise

## Zum Beispiel

**Baukultur instant**

**S** vor Ort



**Räume der Mobilität**

**L** Region

# Baukultur *instant*

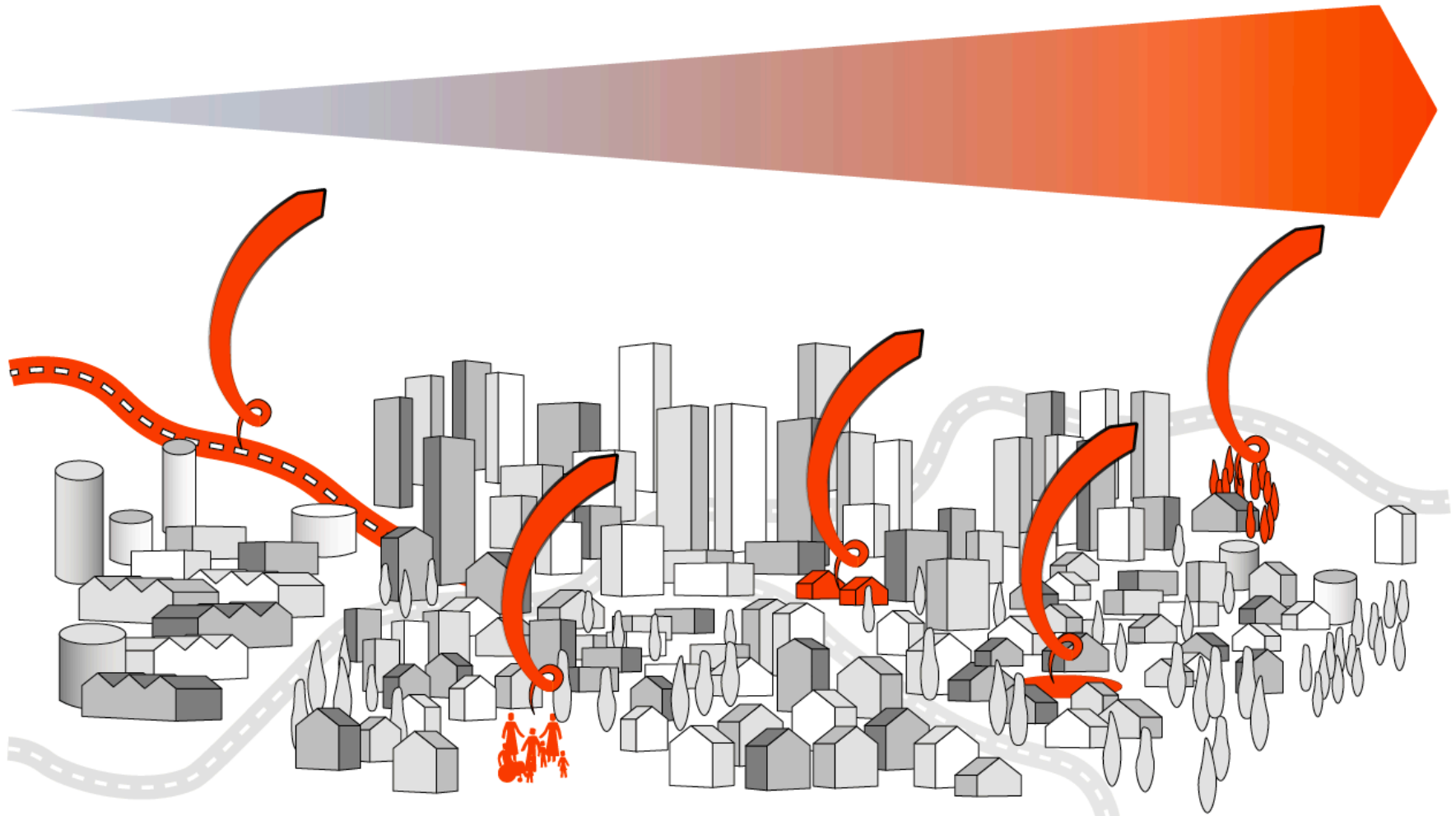


## Grundgedanke Baukultur *instant*

**Hier und jetzt mit vergleichsweise geringem Aufwand Räume gestalten und damit Impulse für die mittel- und langfristige Entwicklung von Orten, Quartieren, Städten und Regionen setzen – das ist der Grundgedanke von Baukultur *instant*.**

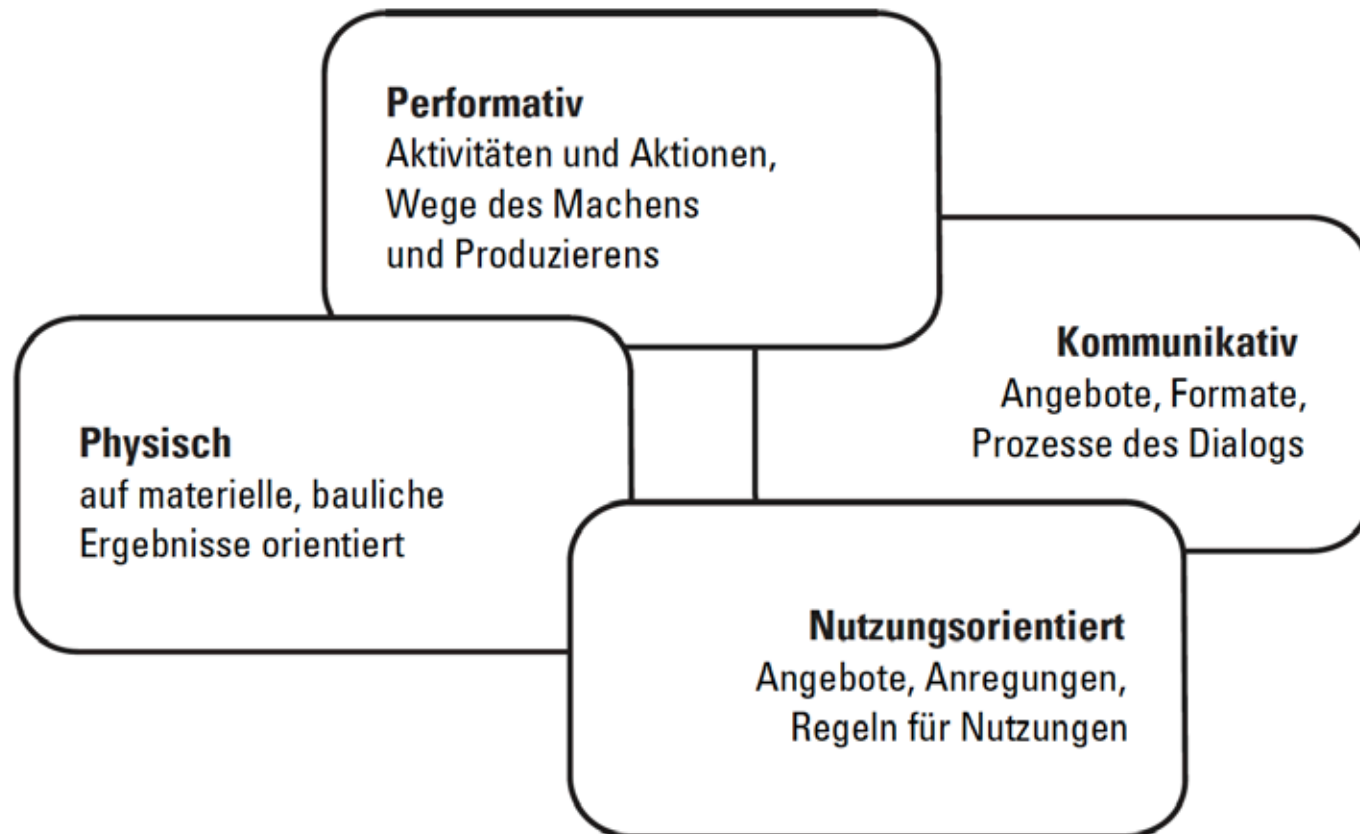
**Gesucht werden Sofortmaßnahmen der räumlichen Gestaltung, die eine längerfristige Wertschätzung und Gestaltung von Orten, Stadträumen, Freiräumen, Gebäuden oder Infrastrukturen anstoßen.**

# Verständnis von Baukultur *instant* als „Sprungfeder“: Impulsgeber zur mittel- bis langfristigen Entwicklung von Baukultur und Stadt



## Vier grundlegende Gestaltungsdimensionen von Baukultur *instant*

Baukultur *instant* basiert auf vier **grundlegenden Gestaltungsdimensionen**, die in konkreten Projekten miteinander verknüpft zum Einsatz kommen:



## Handlungsmodell

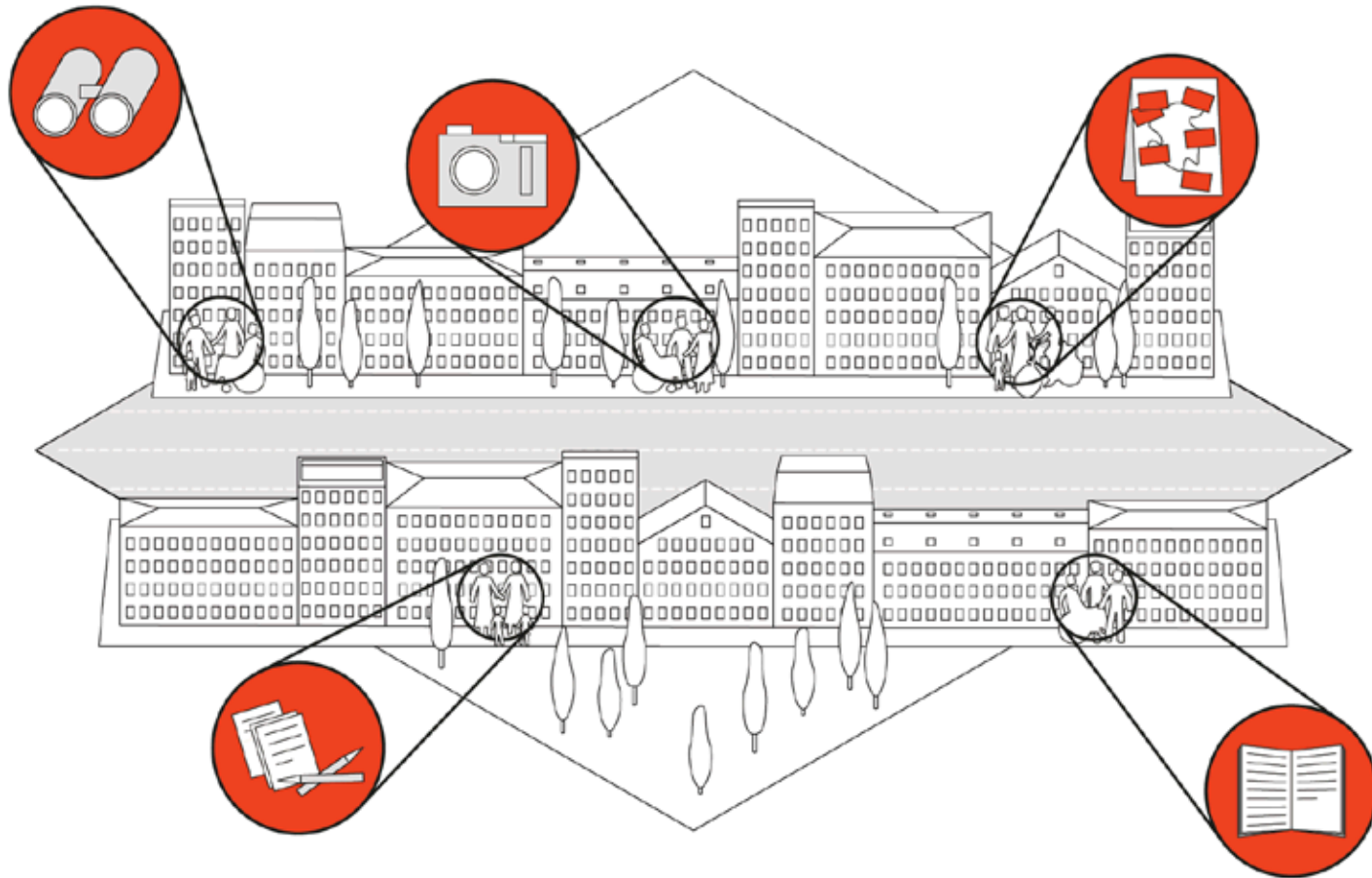
### Frage – Ressource – Aktion

**1. Frage: Was wollen wir erreichen?**

**2. Ressource: Welche Möglichkeiten haben wir?**

**3. Aktion: Wie können wir handeln?**

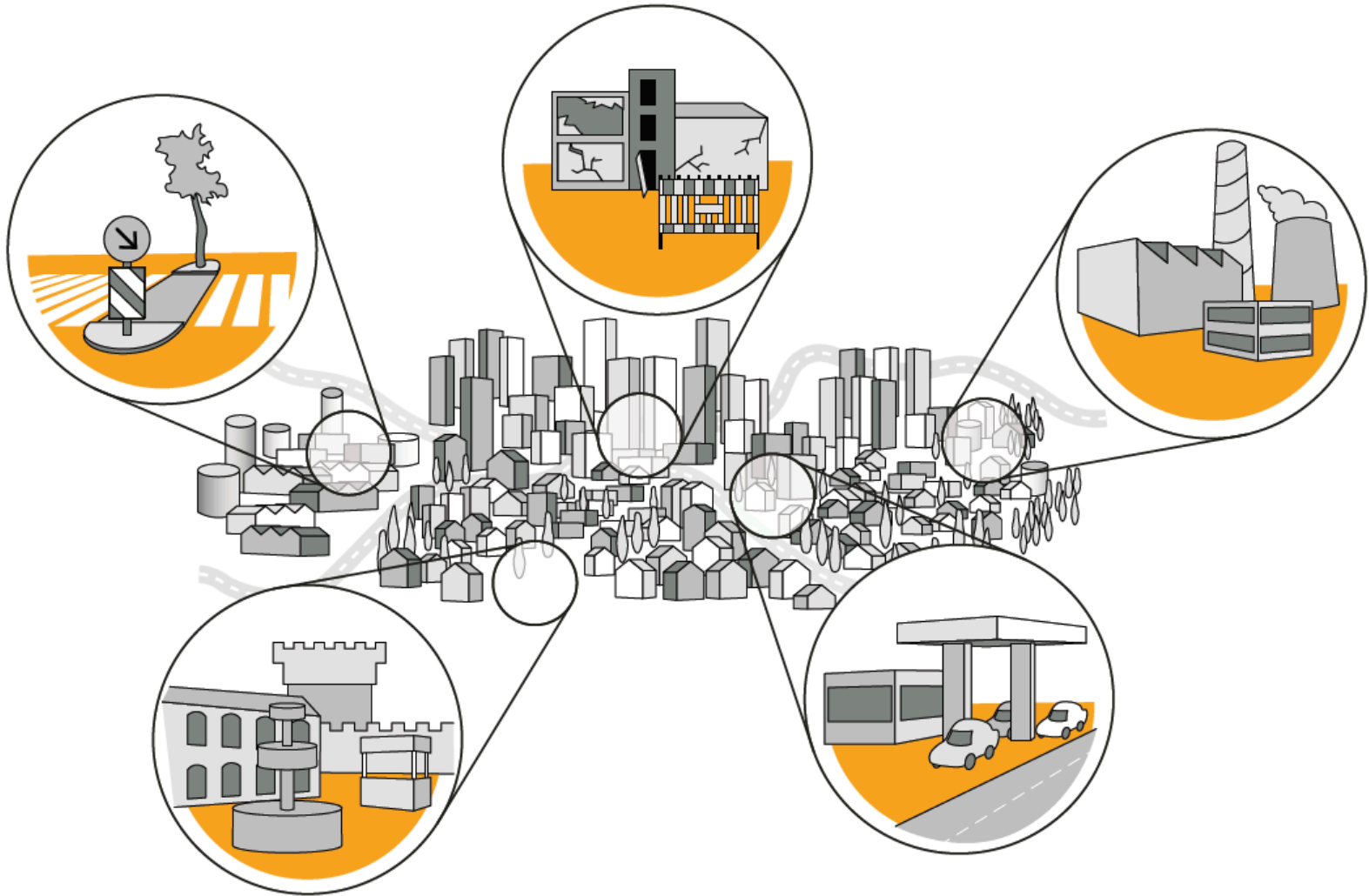
# Welche Probleme erkennen wir vor Ort?



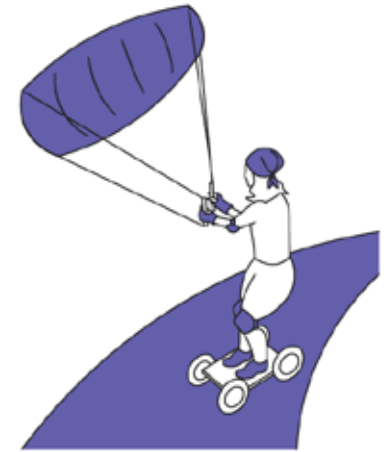
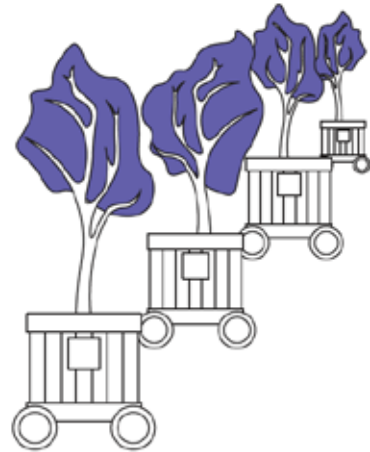
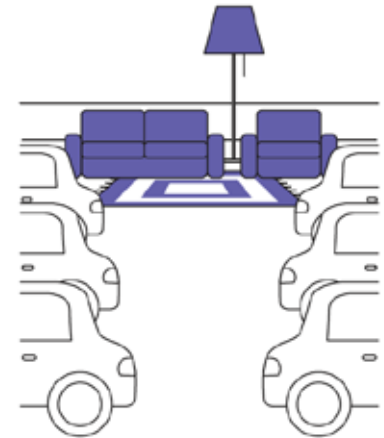
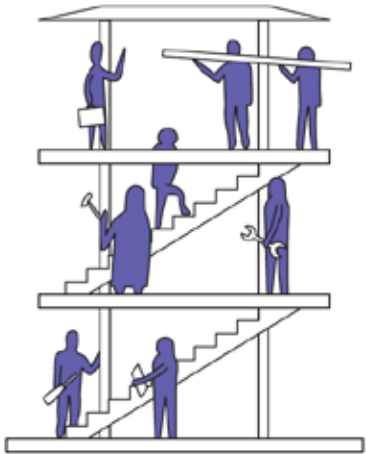
**Baukultur *instant*** kann zur Problemerkundung, -wahrnehmung und zur Verständigung über Probleme beitragen.



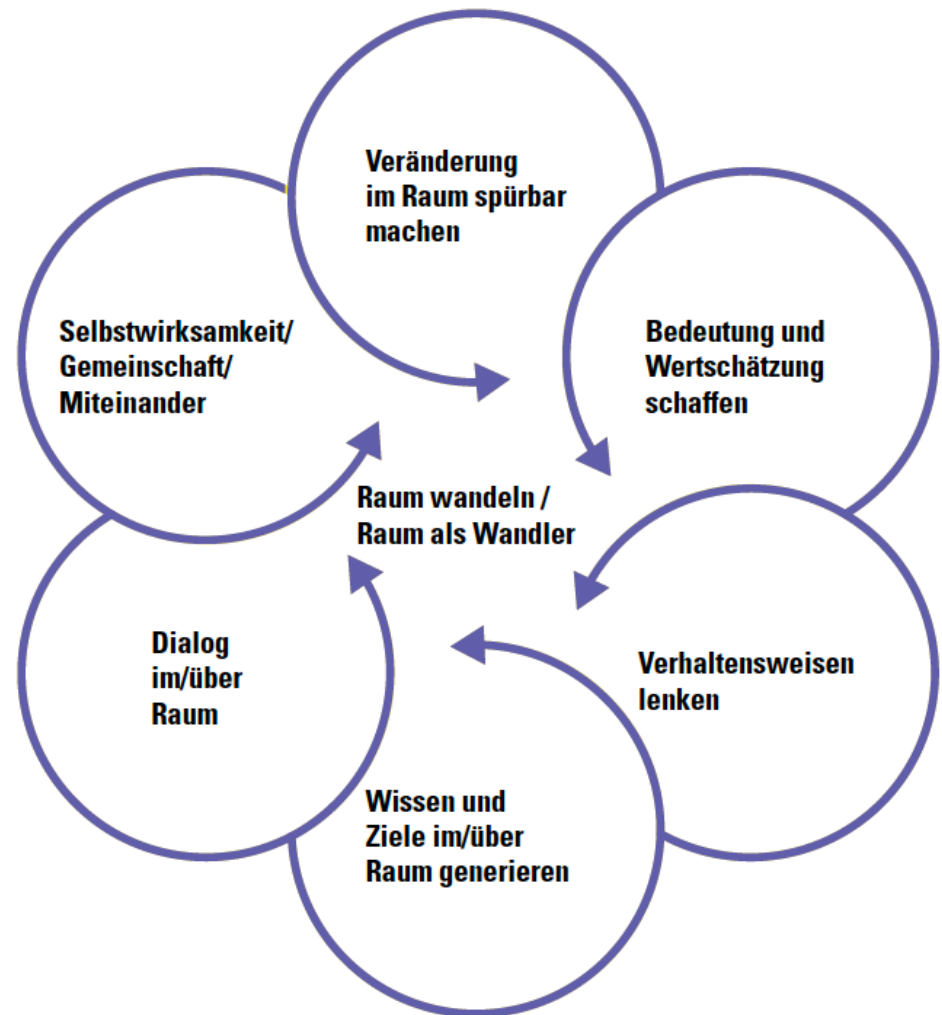
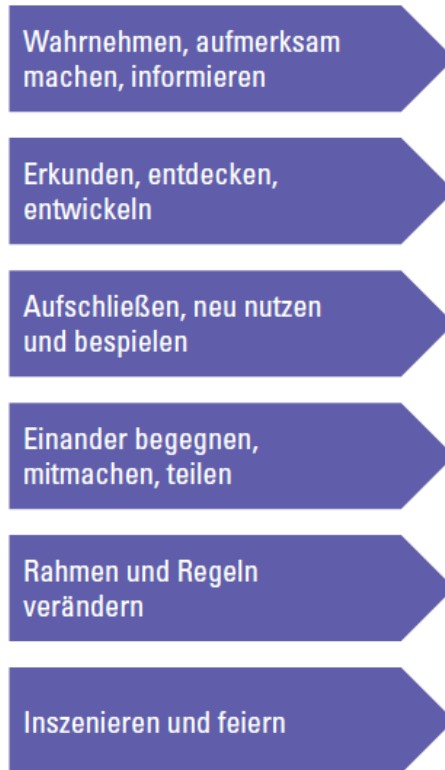
# Räume als Ausgangspunkt von Baukultur *instant*



# Aktion: Wie können wir handeln?



# Effekte von Baukultur *instant*



# Handlungsmodell zu Baukultur *instant* – Anleitung zu einem Spiel

**Baukultur instant**

**Perpektive**  
Die Aktion ergreift die Bereiche Planung und Baukultur

**Wie und warum? Warum sollten wir das machen?**

- Ziel: 17. SDG (Klimaschutz)
- Ziel: 11. SDG (Nachhaltige Städte und Gemeinden)
- Ziel: 15. SDG (Leben an Land)
- Ziel: 16. SDG (Friede, Gerechtigkeit und starke Institutionen)

**Was ist Baukultur?**

Baukultur ist die Gesamtheit aller Faktoren, die die Qualität der gebauten Umwelt bestimmen. Sie umfasst die Planung, die Gestaltung und die Ausführung von Bauwerken.

**Warum ist Baukultur wichtig?**

- Sie verbessert die Lebensqualität der Menschen.
- Sie fördert die soziale Gerechtigkeit.
- Sie trägt zur Nachhaltigkeit bei.
- Sie stärkt die Identität und den Stolz der Gemeinschaft.
- Sie verbessert die Wirtschaftlichkeit.

**Wie kann man Baukultur fördern?**

- Durch die Förderung von Projekten, die Baukultur in den Mittelpunkt stellen.
- Durch die Zusammenarbeit von verschiedenen Akteuren.
- Durch die Erhebung von Daten und die Analyse der Ergebnisse.
- Durch die Kommunikation der Ergebnisse und die Förderung von Best Practices.

**Wie kann man Baukultur messen?**

Baukultur kann durch verschiedene Indikatoren gemessen werden, wie die Qualität der gebauten Umwelt, die soziale Gerechtigkeit, die Nachhaltigkeit und die Identität der Gemeinschaft.

**Wie kann man Baukultur fördern?**

Baukultur kann durch verschiedene Maßnahmen gefördert werden, wie die Förderung von Projekten, die Baukultur in den Mittelpunkt stellen, die Zusammenarbeit von verschiedenen Akteuren, die Erhebung von Daten und die Analyse der Ergebnisse, die Kommunikation der Ergebnisse und die Förderung von Best Practices.

**Wie kann man Baukultur messen?**

Baukultur kann durch verschiedene Indikatoren gemessen werden, wie die Qualität der gebauten Umwelt, die soziale Gerechtigkeit, die Nachhaltigkeit und die Identität der Gemeinschaft.

**Wie kann man Baukultur fördern?**

Baukultur kann durch verschiedene Maßnahmen gefördert werden, wie die Förderung von Projekten, die Baukultur in den Mittelpunkt stellen, die Zusammenarbeit von verschiedenen Akteuren, die Erhebung von Daten und die Analyse der Ergebnisse, die Kommunikation der Ergebnisse und die Förderung von Best Practices.

Hier und jetzt mit geringem Aufwand Räume gestalten und damit Impulse für die mittel- und langfristige Entwicklung von Orten, Quartieren, Städten und Regionen setzen – das kann Baukultur *instant*.

Welche Potenziale durch Verfügbarkeit und Gestaltbarkeit?

The illustration shows several hands holding cards with various architectural diagrams and text. One card features a grid-like structure, another shows a circular diagram with a blue dot, and others have abstract line drawings. The cards are arranged in a way that suggests they are being used in a game or a collaborative activity.

**Baukultur instant kartenset**

The image shows the box for the 'Baukultur instant kartenset'. The box is white with a colorful, abstract pattern of architectural icons and drawings. The title 'Baukultur instant kartenset' is prominently displayed in orange and black text. The box is shown at an angle, highlighting its three-dimensional design.

# **Prinzip der Resonanz** Hartmut Rosa 2016

**Wandel durch Wissen – Wandel durch Erleben**

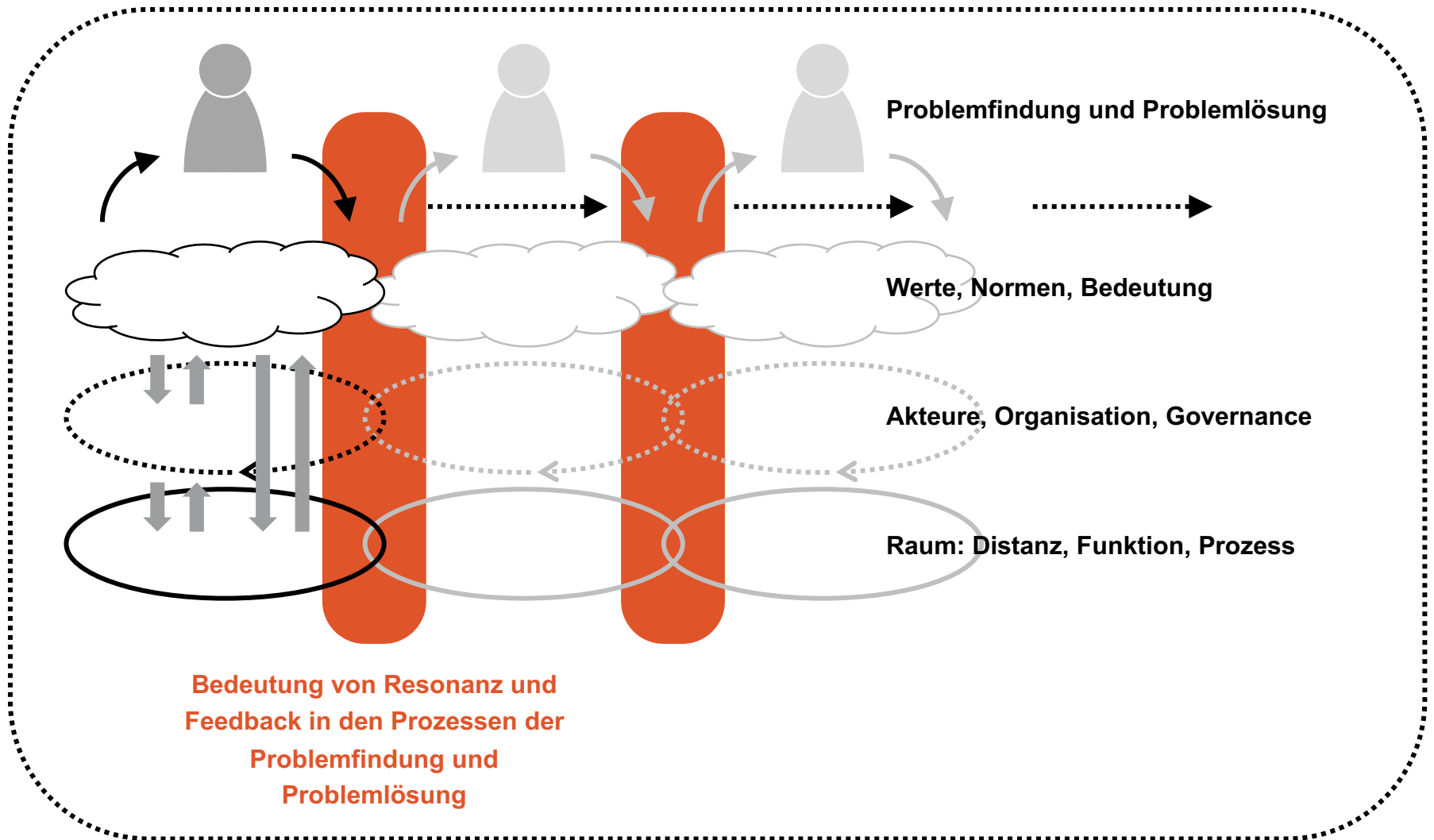
**Selbstwirksamkeit und Wandel**

**Mensch in Relation zur Umwelt**

→ Lernprozess

→ Prozess reflexiven Wandels

# Gebaute und gelebte Umwelt – Kybernetik zweiter Ordnung







Landeshauptstadt  
München  
Referat für Stadtplanung  
und Bauordnung

Stadtentwicklungsplanung

## Internationale Bauausstellung

Räume der Mobilität: Machbarkeitsstudie für München und die Region



# INTERNATIONALE BAUUSSTELLUNG METROPOLREGION MÜNCHEN

## RÄUME DER MOBILITÄT

Positionspapier Oktober 2020



# Mobilität ist mehr als Verkehr: kulturelle, soziale, räumliche Dimension

## Mobilität mit Mitteln der Raumentwicklung gestalten

### Mobilitätskultur – Praktiken





**Mobil sein  
= Qualitätszeit**

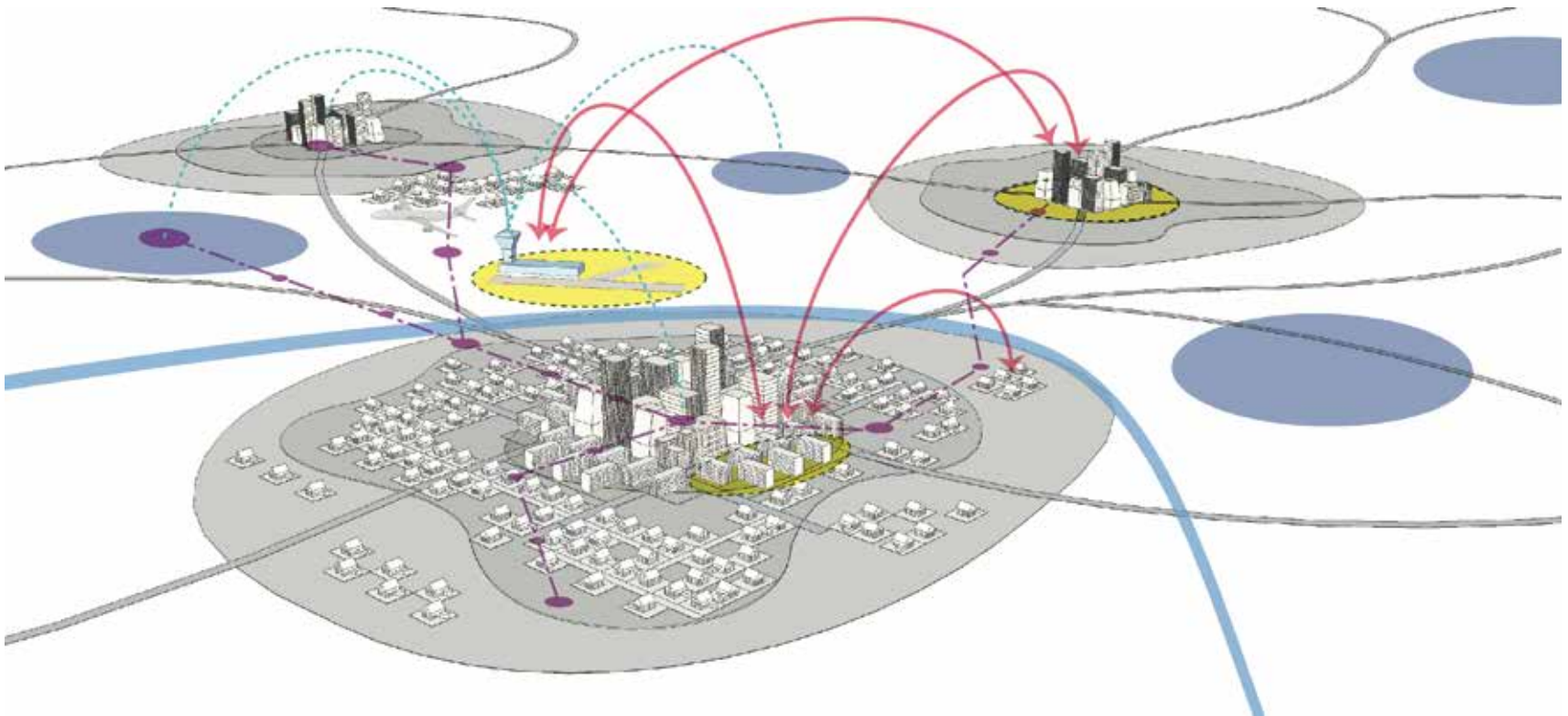
**Öffentliche  
Räume**

**Lebensqualität  
im Fokus**

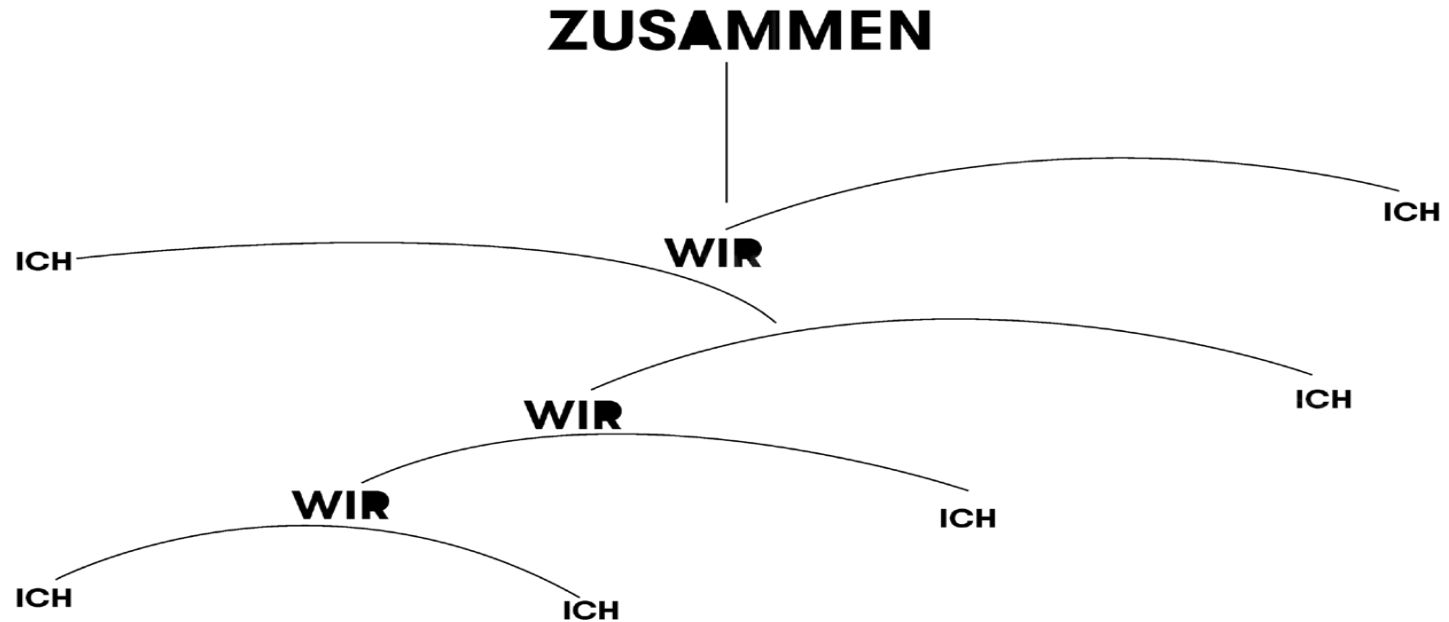
**Wandel und  
Bleiben**

**Mobilitäts- und  
Raumkultur**

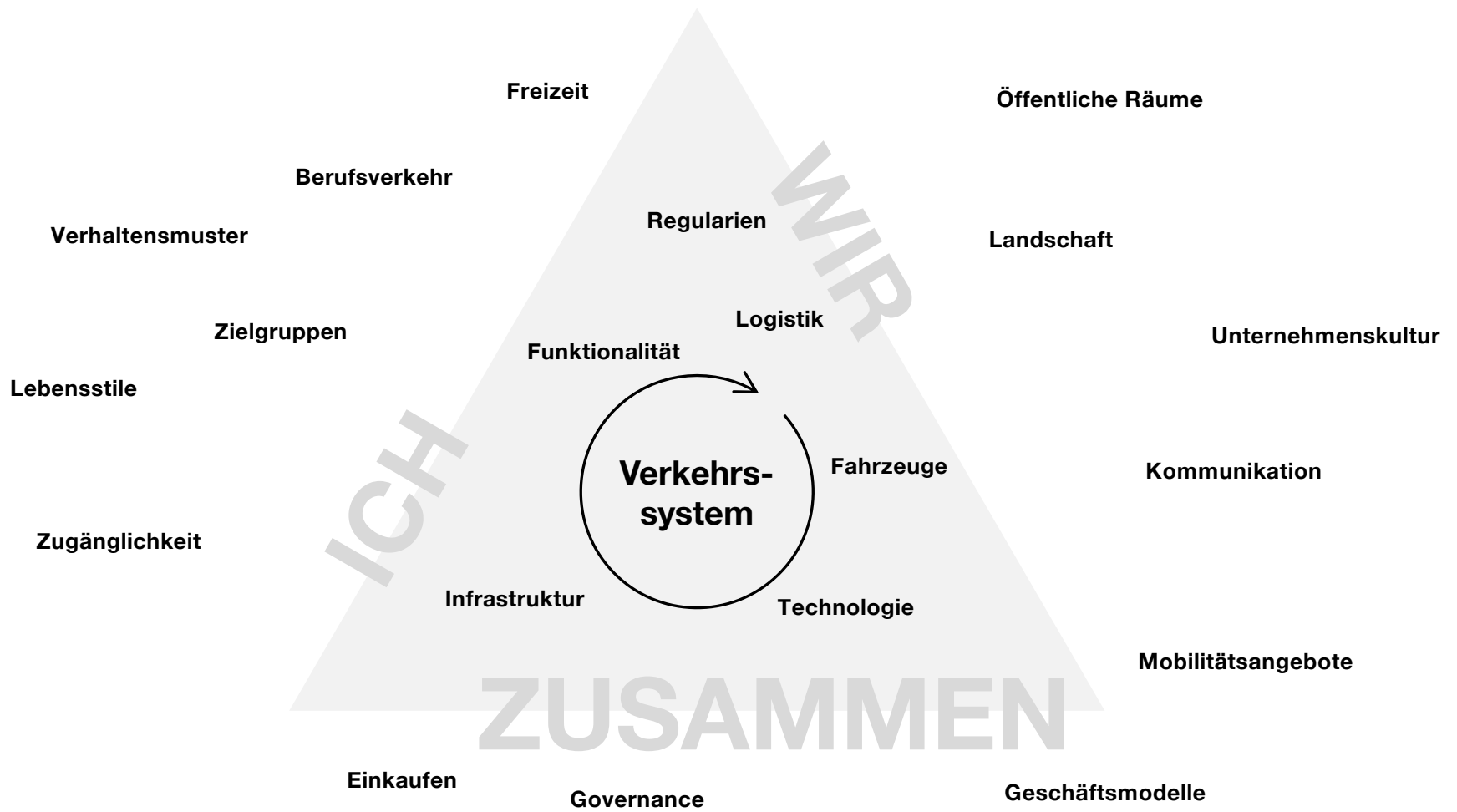
**Stadt- und Regionalentwicklung** simultanes Zusammenspiel räumlicher, sozialer, ökonomischer, kultureller Prozesse auf verschiedenen Maßstabsebenen



# Region S – M – L | Multi-Level-Design



# Mobilität weit denken und vernetzt gestalten: sozial, räumlich, kulturell



# Die IBA kann...



# **Update in der Corona-Krise**

## 1. Was bleibt?

## 2. Was ändert sich temporär?

## 3. Was ändert sich dauerhaft?

### Was ist sicher?

- Handlungsdruck zu Ressourcenschonung
- grundsätzlich hohes Mobilitätsbedürfnis
- Flächenknappheit bzw. Druck auf öffentlichen Raum steigt eher
- Probleme des Berufs- und Freizeitverkehrs
- Nutzen regionaler Kooperation
- Wert nutzungsgemischter, lebenswerter Quartiere bestätigt sich – überall
- Mobilität ist (sozial) systemrelevant
- Multimodalität als Stärke
- Druck am Wohnungsmarkt

- Boom individuelle Mobilität
- räumliche Enge als Zumutung
- öffentlicher Raum und kulturelles Leben funktionieren anders
- Fokus auf Nahraum und dezentrale Strukturen
- weniger Fern- und Berufsverkehr
- Region verstärkt Aktions- und Freizeitraum
- stärkere Rolle der öffentlichen Hand nötig
- ÖV ist umso nötiger, hat aber kaum mehr Einnahmen > Schwäche des Systems
- Wert zwischenmenschlicher Interaktion

- Flexibilisierung und Digitalisierung von Arbeits- und Bildungswelten sowie Mobilitätsbedürfnissen
- (Sharing-)Mobilitäts-Markt in Bewegung
- Politisierung: Anspruch, Politik soll Probleme lösen
- soziales und berufliches Prekariat nimmt zu
- öffentliche Finanzen in Schwierigkeiten

- Zuzug und Wachstum der Metropolregion (wahrscheinlich)

- Bewusstseinswandel zu ökologischer Nachhaltigkeit bestätigt UND hinterfragt
- ÖV in der Krise
- mehr Wertschätzung Gestaltungsqualität
- neue regionale Wertschöpfungskreisläufe
- Wunsch Infektionsvermeidung
- Handel, Gastronomie in Krise
- kleinerer Radius der Aktivitäten → Relokalisierung und Entschleunigung?
- Freizeitverkehr dominiert Berufsverkehr

- Homeoffice und virtuelle Praktiken etablieren sich → Infrastrukturbedarf, Veränderung Arbeitsstandorte und berufliche Mobilität
- Wunsch nach dezentralem Wohnen?
- Wirtschaftliche Stärke der Region bleibt, aber verändert sich – Wirtschaftskrise
- weniger/andere Mobilitätsbedürfnisse?
- Immobilienmarktsegmente im Umbruch?
- Renaissance des Automobils?

### Was ist unsicher?



**Wohnen, Arbeiten, Mobilität et cetera**

**Vor Ort und**

**doch verbunden sein**

# wir\*

→ Lokale Talente stärken

\* Kontextualisierung in Region

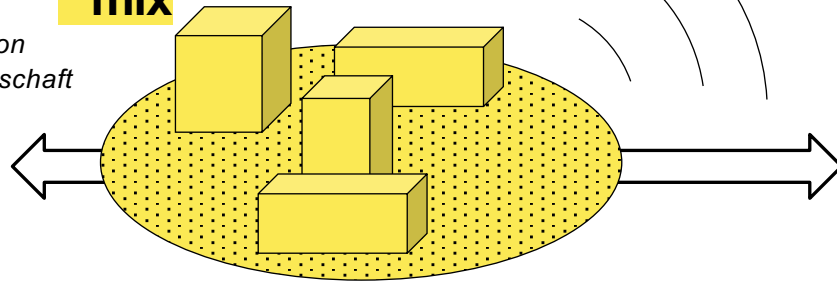
\* Impulse zur Mobilitätskultur

\* Multitalente ausbauen

Wohnen  
Arbeiten  
Bildung  
Erholung  
Kultur  
Produktion  
Landwirtschaft  
...

lokales Programm

\* mix



virtuelle Vernetzung

\* connect

physische Vernetzung

\* move

öffentlicher und landschaftlicher Raum

\* stay

# IBA „Räume der Mobilität“ Themenarchitektur ich | wir | zusammen → revisited



**Planung in der Krise?**

**Planung jetzt erst recht!**